

Wiesbadener Tagblatt.

No. 49.

Mittwoch den 27. Februar

1861.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden zwei dem minderjährigen Franz Kilian von hier gehörige Hofraitthen, als:

1) a. ein zweistöckiges Wohnhaus, 22' lang 20' tief, No. 177 des Brand-

catasters, und

b. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Phil. Becker u. Jacob Sulzbach, sowie

2) a. ein zweistöckiges Wohnhaus, 23' lang 18' tief,

b. eine zweistöckige Scheuer, 19' lang 22' tief,

No. 177 des Brandcatasters, und

c. Hofraum,

belegen auf der Hofstätte zw. Phil. Becker und Jacob Sulzbach,

gibt 12 fr. 1 hl. Grundzinsannuität, zusammen taxirt 3500 fl.,

in dem Rathhause dahier einer zweiten und letzten freiwilligen Versteigerung ausgesetzt.

Wiesbaden, 23. Februar 1861.

Herzogl. Nass. Landoberschultheiserei.
Westerburg.

238

Holzversteigerung.

Samstag den 2. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Gemeindewald, Distrikt R ö p f c h e n:

58 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 3464 Cbf.,

15 Klafter eichen Scheitholz,

1375 Stück Plänterwellen,

900 Stück eichene Wellen und

7 1/2 Klafter eichen Stockholz;

im Distrikt Kellerskopf 3r Theil:

7 1/4 Klafter erlen Brügelholz und

375 Stück erlene Wellen

versteigert. Der Anfang wird im Kellerskopf gemacht.

Naurod, den 24. Februar 1861.

Schneider, Bürgermeister.

1938

Zufolge justizamtlicher Verfügung sollen Mittwoch den 27. Februar, Nachmittags 3 Uhr, auf hiesigem Rathhause

a) 4 Kisten Glas,

b) 1 Kommod, 1 Kleiderschrank,

sodann auf dem Markt dahier 1 Karren

versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Februar 1861.

Der Gerichtsvollzieher.
Dieblicher.

1939

Heute Mittwoch den 27. Febr., Nachmittags 3 Uhr: 1940
Auctionversteigerung des Joh. Heinr. Blum. (S. Tagblatt No. 46.)

Notizen.

Hente Mittwoch den 27. Februar:

Holzversteigerung im Strinztrinitatiser Gemeindewalddistrikt Rupertsborn.
(S. Tagbl. No. 44.)

Vormittags 10 Uhr,
Fruchtversteigerung bei der Receptur zu Wallan. (S. Tagbl. No. 47.)

Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung in den Domanialwalddistrikten Rothenkreuzkopf i. und k.
(S. Tagbl. No. 47.)

Mittags 12 Uhr:
Dörrholzversteigerung im Waisenhausgarten dahier. (S. Tagbl. No. 48.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von Grundstücken der Joh. Heinr. Blum Eheleute von hier,
im hiesigen Rathhause. (S. Tagbl. No. 46.)

Versteigerung zum f. g. Meiereigute gehöriger Domanialgrundstücke, im
Rathhause zu Viebrich. (S. Tagbl. No. 48.)

Die Rechnung der israel. Cultusgemeinde und dieselbe über
die Kosten des gemeinschaftlichen Todtenhofs pro 1859, sowie der Rechnungs-
überschlag pro 1861, liegen zur Einsicht aller Betheiligten 8 Tage lang
bei mir offen. 1941

Wiesbaden, den 26. Februar 1861.

Hch. Heyman.

Bur Beachtung!

Ich bringe hiermit meinen verehrlichen Kunden zur Kenntniß, daß ich
meine sämtliche Buchbinderei an Hrn. Theod. Weber abgetreten habe,
und bitte, das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen auch an denselben
übertragen zu wollen. Gläser, Buchbinder.

Geschäfts-Eröffnung.

Mich auf obige Annonce beziehend, empfehle ich dem verehrten Publikum,
sowie allen Freunden und Bekannten die Eröffnung meines Buch-
bindergeschäftes. Ich werde bemüht sein durch reelle und schnelle
Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel, sowie aller Galan-
terie- und Portefeuillearbeiten mir das geneigte Vertrauen meiner
Kunden zu sichern und bitte um gefällige Zusprache.

Theod. Weber, Buchbinder,

1942

Ellenbogengasse bei Hrn. Schlosser Schott.

Anzeige und Warnung.

Am Fastnacht-Montag Mittag wurden in einem hiesigen Laden von einem
Dienstmädchen 6 Stück große farbige seidene Foulardstücher auf den Namen
einer hiesigen Herrschaft abgeholt, welche Letztere aber die Tücher nicht erhielt.
Da dieselben unterschlagen wurden, so wird Demjenigen, der Auskunft über
die Tücher oder das Mädchen bei der Herzoglichen Polizei-Direction gibt,
eine sehr gute Belohnung zugesichert. 1943

Gestickte Garnituren, Kragen, Damenbinden, Ta-
schentücher sind in großer Auswahl zu billigen Preisen
frisch eingetroffen.

A. Sebastian, vorm. A. Kunkler,

1944

Langgasse No. 14.

Freunden und Bekannten bei meiner Abreise aus Wiesbaden noch ein
herzliches Lebewohl!

Anton Dillmann.

Wiesbaden, den 26. Februar 1861.

1945

Der hiesige stenographische Verein nach Stolze

besteht neben 60–70 anderen als Zweigverein des Berliner stenogr. Vereins seit Februar 1858 und erfreut sich einer stets wachsenden Betheiligung. Obgleich manche seiner Mitglieder schon im Besiz der praktischen Fertigkeit sind und als „Stenographen“ Anerkennung gefunden haben, so nennt er sich doch nur „stenographischer“ Verein, weil die Mehrzahl erst nach diesem Ziele strebt. Der Verein nennt sich „nach Stolze“ aus Dankbarkeit gegen seinen Gewährsmann und anderntheils, weil diejenigen der Mitglieder, welche zugleich mit den älteren Systemen bekannt sind, damit erklären wollen, daß sie dem Stolze'schen System entschieden den Vorzug geben.

26 der hiesigen Anhänger Stolze's kommen wöchentlich einmal zu gemeinschaftlicher Uebung, resp. deren Leitung zusammen.

Ueber die Beitrittsbedingungen zu diesem Uebungsverein geben Aufschluß alle Mitglieder desselben, deren Verzeichniß bei Herrn Chemiker Röhr, Capellenstraße 3, offen liegt.

1946

Wiesbaden, den 26. Februar 1861.

Pulch.

Kunstkleidermacherei-Unterricht.

Hierdurch mache ich bekannt, daß man in kurzer Zeit die Kunst, nach jedem Körper alle nur erdenkliche Damenkleider anzufertigen gründlich und praktisch bei mir erlernen kann. Der Unterricht geschieht durch die neueste Methode des Maafnehmens, Zeichnens, Zuschneidens und Zusammenfügens der einzelnen Theile, daß jede Dame, die auch nicht die geringsten Vorkenntnisse besitzt, durch einen leichten faßlichen Unterricht bald eine tüchtige Schneiderin sein wird. Zeugnisse von auswärtigen, wie von hiesigen Schülerinnen und deren Eltern habe ich hinlänglich vorzuzeigen. Nach beendeter Lehrzeit verlange ich erst das Honorar.

Kath. Dieges,

Facon-Zeichen-Lehrerin,

1578

Hochstätte 28 in dem Hause des Herrn Conrabi.

Eine Dame wünscht Unterricht in der **Weißstickerei** zu ertheilen, in der englischen, venetianischen bis zur feinsten französischen, und in der **Broderie à points d'armes**. Auf Verlangen wird dieselbe auch die **bunte Seidenstickerei** mit Blattstick lehren, die die Malerei an Schönheit und Glanz übertrifft. Näheres in der Exped.

1805

Bürstenfabrikant M. Mondrion,

Saalgasse No. 3,

beehrt sich hiermit seinen Freunden und Gönnern ergebenst anzuzeigen, daß er wieder jeden Donnerstag und Samstag mit allen Sorten guten und dauerhaften **Bürsten** und **Besen** etc. auf dem Markt am Stadtbrunnen feilhält und verspricht äußerste Preise und reelle Bedienung.

1698

Frische Ostender Austern

treffen heute ein bei

Chr. Ritzel Wittwe.

1937

Reinstes Nussöl, ganz rein,

billigst bei

A. Herber.

1947

Frisch gewässerter **Laberdan** und **Stockfisch** bei

1936

J. G. Kugler, Neßnergasse 32.

Es sind 3 **Baumstücke**, 2 auf dem Abelberg und 1 auf den Rödern zu verkaufen. Näheres Steingasse No. 20.

1948

Casino.

Heute Mittwoch den 27. Februar

grande

Soirée amusante,

oder:

Eine Stunde der Täuschung.

Allegorische Darstellung scheinbarer Zauberei ohne alle Apparate
unter dem Titel:

Die Geheimnisse der Zauberwelt

von

B. Steffen.

Die Vorstellungen sind besonders auch für die Damenwelt berechnet.

Program.

Non plus ultra.

L'escamoteur en prison.

Die Münzenjagd.

Der unsichtbare Wurf.

Der teuflische Schwabenstreich.

Die Sorge.

Das freudige Wiedersehen.

Fortuna's Blumenpende.

Der wunderbare Kegel.

Das Buch von tausend und einer
Nacht.

Die verhängnisvolle Nummer.

Die unerschöpfliche Bierquelle.

Das Würfelspiel.

Der speculative Gastwirth, oder:
Alles aus einer Flasche.

Nebst vielen anderen Productionen, deren Aufzählung unterbleibt, bildet
den Schluß:

Die Ueberraschung in allen Ecken.

Anfang der Vorstellung Abends 7 Uhr.

1949

Verein für Naturkunde.

Heute Mittwoch den 13. Februar Abends 6 Uhr im Museumsaal
Vortrag des Herrn **Dr. Eisenlohr** über Klima und Witterung.

Der Vorstand.

431

Rhein-Main-Sängerbund.

Freitag den 1. März Sitzung des Festcomité's, wovon die betreffenden
Herrn hiermit benachrichtigt werden.

1950

Der Central-Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhausaal.

57

Grosse süsse Messina-Orangen

billigst bei

Chr. Ritzel Wittwe.

1937

Säringe, auch marinirt, Sardellen per Pfund 20 fr., Mix-picles,
Salzbohnen und Sauerkraut empfiehlt

1936

J. G. Kugler, Metzgergasse No. 32.

Englische und französische Kunstwascherei.

Einem verehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich **Seiden- und Wollstoffe** wasche wie neu, als: **Blonden**, ächte weiße und schwarze **Spizen**, weiße **Hutfebern**, **Creppe**, **Taffet**, **Atlas**, **Bänder**, **Cashmir**, alle Arten bunte Zeuge, sowie **Kleider**, gewirkte und andere **Shawls**, **Stickerei**, **Zephir**, **Cachemirdecken**; auch werden **Herrn- und Damenkleider** von **Flecken** gereinigt, **Hutfebern** nach **Muster** gefärbt, **Glacehandschuhe**, **Stroh Hüte** werden gewaschen, **braun und schwarz** gefärbt, **Zeuge** in **4 Tagen** gewaschen und in **8 Tagen** gefärbt; reelle **Bedienung** verspricht

614

A. Birck, Marktstraße 14, eine Stiege hoch.

Reifröcke

habe wieder in **32** der neuesten und beliebtesten **Façon**en, mit und ohne **Volants**, von **1 fl.** bis **8 fl.** per **Stück** erhalten und empfehle solche den geschätzten **Damen** zur gefälligen **Ansicht** und **Abnahme**.

Ferner empfehle eine schöne Auswahl **Corsetten**, **Blumen**, **Bänder**, weiße **Armen** und **Ärmel**, **Sommerhandschuhe** u. zu sehr billigen **Preisen**.

1951

Julius Baumann, Marktstraße 14.

Frische Schellfische

treffen heute **Morgen** ein und werden billigt abgegeben bei

Chr. Ritzel Wittwe.

1937

Beste Qualität Kalbfleisch

per **Pfund** **11 fr.** fortwährend bei

1952

Wiegner Hees, Nerostraße No. 1.

Caviar, Neunaugen und Seeforellen

1792

empfehlen

F. L. Schmitt, Taunusstraße 17.

Cervelatwurst,

in ganz frischer **Sendung** empfiehlt

1808

A. Quersfeld, Langgasse.

Mantillen à 6 fl.

mit **Volants** für **Confirmanden** habe eine große Auswahl erhalten.

1712

Lazarus FÜRTH, Langgasse No. 25.

Nerostraße 36 wird zu kaufen gesucht eine **Amsel**, eine **Drossel**, ein **Spötter**.

1909

Von **Frau F. W.** 1 fl. 45 fr. und von **Frau J. Kimmel** 5 fl. für die **Kleinkinderbewahranstalt** erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem **Dank**

329

Der Vorstand.

Patent-Portland-Cement,

billigst bei direkter Bezug von England, 1846
Ed. Schollenberg, Kirchgasse No. 1.

Muhrkohlen.

Beste Ofen-, Schmiede- und fette Stückkohlen, direkt vom Schiff billigst
443 bei J. K. Lombach, Viebrich.

Feuerfeste Backsteine,

für deren Güte garantirt wird, bei Herrn. Schirmer. 1716

Frische Leinfuchen sind wieder angekommen und zu haben bei
1905 G. Bogler, Marktplatz 10.

Herrnkleider werden angekauft zu den höchst möglichsten Preisen.
K. Tiefenbach, Webergasse No. 10. 155

Bei Adam Diener, Heidenberg No. 28 a, sind gelbe Johannis-
Partoffeln zu verkaufen. 1914

Schulgasse No. 11 sind mehrere gute Sorten Äpfel zu verkaufen. 1953

Drei fast noch neue schwarzseidene Mantillen für Confirmanden sind
billig zu verkaufen. Näheres Langgasse 14 eine Stiege hoch. 1840

Im „Café Hartmann“ werden alle Sorten Flaschen zu den höchsten
Preisen gekauft. 1502

Heu, Grummet, Hafer und alle Sorten Stroh sind zu haben Heiden-
berg im Hirsch. 1799

Zu verkaufen.

In Viebrich „Rheinischer Hof“ sind 10 Stück Kugelacacienstämme,
8 — 9' lang 8" dick, zu verkaufen. 1911

Eine Hobelbank, noch neu, zwei Koffer, ein lackirter Nachttisch, ein
einhüriger Kleiderschrank sind zu verkaufen Moritzstraße 5, Hinterban. 1954

Zur Beachtung!

Eine große acht-russische Theemaschine (Samowar), für Gastwirthe
geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 1955

Eine Theke mit Ladengestell ist zu verkaufen. Das Nähere in der
Expedition d. Bl. 1936

Eine Grube Dung Mezgergasse No. 32. 1472

Im vergangenen Herbst wurde eine dunkel angestrichene, ungefähr 15 Fuß
lange Leiter, welche an einigen Stellen mit eisernen Stängchen zusammen
gemacht ist, geliehen und wahrscheinlich vergessen wieder zurückzubringen.
Wer dieselbe Schwalbacherstraße 14 zurückbringt oder Auskunft darüber
ertheilt, erhält eine Belohnung. 1956

Verloren.

Verlorenen Dienstag den 26. d. wurde eine goldene Broche ohne
Nadel verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung in
der Exped. d. Bl. abzugeben. 1957

Verloren am Sonntag den 24. d. ein seidenes Umknüpfstuch. Dem
ehrlichen Finder eine Belohnung Langgasse 28. 1958

Es ist ein kleines Schwein entlaufen. Dem Wiederbringer eine gute
Belohnung Michelsberg No. 23. 1959



Es hat sich ein weißgrauer **Schäferhund** aus dem Viehhof
verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung von
Wegger **Schlitt.**

1960

Es können Mädchen unentgeltlich schön Weißzeugnähen lernen Neu-
gasse No. 3.

1919

Eine perfekte Büglerin sucht dauernde Beschäftigung. Näheres Faul-
brunnenstraße 4, Hinterhaus.

1961

Stellen-Gesuche.

Ein braves Mädchen wird zu Kindern gesucht und kann gleich eintreten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

1828

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit
übernimmt, wird gesucht. Näheres Expedition.

1865

Ein gesundes kräftiges, mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen,
welches sich zugleich den übrigen Hausarbeiten zu unterziehen hat, wird
auf den 1. April gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

1866

Ein Mädchen, welches sich auf alle Hausarbeiten versteht und gute
Zeugnisse besitzt, wird auf Ostern in eine Familie nach B i e b r i c h gesucht.
Näheres Marktstraße 7.

1920

Ein reinliches Dienstmädchen wird auf 1. April gesucht Schwalbacher-
straße No. 6.

1922

Ein Mädchen, welches kochen kann und ein Hausmädchen, welches auch
Liebe zu Kindern hat, werden gesucht. Näh. Expedition.

1925

Eine gesetzte Person, welche einer bürgerlichen Haushaltung vorstehen
kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf den 1. April gesucht.
Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1931

Ein Monatmädchen wird für die Mittagstunden gesucht Langgasse 46.

1962

Es wird auf den 1. April ein starkes Mädchen für Küche und Haus-
arbeit gegen guten Lohn gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

1963

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht einen
Dienst und kann gleich eintreten. Näheres Saalgasse 9, 1 Etage.

1964

Eine Köchin die sowohl einer der ersten Herrschaftsküchen, als auch einer
Gasthausküche mittleren Ranges vorzustehen weiß und hierüber genügende
Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht baldigst eine Stelle. Das Nähere in der
Expedition d. Bl.

1965

Ein gut qualificirtes Zimmermädchen, welches gute Zeugnisse aus Hotels
besitzt, sucht auf 1. April eine Stelle durch das Commissions-Bureau von
Gustav Decker.

1966

Ein evangelisches reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und
die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. April bei einer anständigen
stillen Herrschaft einen Dienst. Näheres Expedition.

1967

Ein in allen feinen weiblichen Hand- und Hausarbeiten vollkommen er-
fahrenes gut empfohlenes Frauenzimmer sucht zum Eintritt für jetzt oder
später eine Stelle als Kammer-, Zimmer- oder Ladenmädchen oder auch zu
erwachsenen Kindern durch das Commissions-Bureau von G. Decker.

1968

Ein braves Dienstmädchen wird auf 1. April zu miethen gesucht. Näh.
in der Expedition d. Bl.

1969

Ein Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann bis zum
21. März eintreten. Näheres in der Expedition.

1970

Ein gewandtes Hausmädchen, das sich auch der Küche unterzieht, sucht
eine Stelle gleich oder den 1. April. Näheres in der Exped. d. Bl.

1971

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen, auch die Hausarbeit verrichten
kann, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

1972

Eine Monatfrau wird gegen guten Lohn gesucht. Näheres Exped.

1973

Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches perfekt nähen, bügeln, frisiren, serviren, Kleidermachen und Hausarbeiten versteht und zum ersten März oder später eintreten kann, sucht eine Stelle als Kammer- oder Zimmermädchen durch das Commissionsbureau von Gustav D e n d e r. 1974

Ein braves fleißiges Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann, sucht bis zu Ostern einen Dienst. Näh. Erped. 1975

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht einen Dienst als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Saalgasse 11. 1976

Eine gute mit schönen Zeugnissen versehene Herrschaftsköchin sucht eine Stelle. Näheres Saalgasse 4, 2 Treppen hoch. 1977

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle und kann den 1. April eintreten. Näheres in der Erped. d. Bl. 1978

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei 1516

Carl T r a u n, Tapeziter.

Es wird ein braver Junge in die Lehre gesucht und kann gleich eintreten bei Bäckermeister Marx. 1979

Ein wohlerzogener Junge kann in die Lehre treten bei 1980

Schneidermeister J. W a n n e r, Metzgergasse.

Ein Hausbursche, der auch Kutscher und Bedientenstelle annehmen kann, und schon früher hier bei einer Herrschaft in Dienst gestanden hat, sowie mit Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle. Näheres bei Hrn. Weidmann, Michelsberg. 1981

Ein zuverlässiger gewandter Hausknecht wird für einen Gasthof gesucht. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 1982

Ein junger Mann, welcher serviren kann, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Bediente und kann 1. April eintreten. Näheres Erped. 1983

Es können 1 auch 2 Gymnasiasten Kost und Logis erhalten. N. Erped. 1018

In der Nähe des Real-Gymnasiums können bei einer anständigen Familie einige Gymnasiasten bei freundlicher Behandlung Kost und Logis finden. Näheres in der Erped. d. Bl. 1984

Elisabethenstrasse No. 1 ist ein Salon mit Balkon, zwei Zimmer mit Küche, Dachkammern und Zubehör, mit Glashür eingeschlossen, auf den 1. April zu vermieten. 1559

Nerostrasse 17 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1985

Ein schönes Zimmer ebener Erde, ganz nahe am Schullocal, das seit 3 Jahren von einem Gymnasiasten bewohnt wird, ist mit ganzer Verpflegung auf Ostern anderweit zu vergeben. Wo, sagt d. Erped. 1016

Ich habe mitten in der Stadt zu vermieten eine schöne Wohnung mit einem oder zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf den ersten April. 1986

Commissionär J. H a b e r s t o c k.

Ein Zimmer mit Cabinet, unmöblirt, mitten in der Stadt, ist zu vermieten. Näheres in der Erped. d. Bl. 1987

112 fl. Vormundschaftsgeld ist auszuleihen bei

Peter Kleber in Erbenheim. 1988

2000 fl. sind gegen gerichtliche doppelte Sicherheit auszuleihen. Näheres in der Erped. d. Bl. 1989

100 fl. Vormundschaftsgelder liegen gegen doppelt gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit bei Jonas S c h m i d t. 1934

Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch: **Die Waise aus Lowood.** Schauspiel in 2 Abtheilungen und 4 Akten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.